

## „Eisenbahn-Nostalgie mit der Sauschwänzlebahn“ gemeinsam mit der OG Bitz am Pfingstmontag, 25. Mai 2015

Zu der von Wanderführer Roland Göttle exzellent vorbereiteten und durchgeführten Wanderfahrt in den Schwarzwald nahmen insgesamt 50 Teilnehmer aller Altersgruppen, darunter 15 Teilnehmer aus Winterlingen, teil. Schon während der Anfahrt konnte man an den Erläuterungen von Roland Göttle spüren, dass er ein sehr sachkundiger und leidenschaftlicher Eisenbahn- und Technikfreund ist.

In der Ortschaft Fützen – zwischen Blumberg und Weizen – begannen wir unsere Wanderung auf dem „Eisenbahn-Lehrpfad Blumberg-Weizen“. Dabei konnten wir den weiten Blick auf die Viadukte genießen und überquerten oberirdisch den Kreiskehrtunnel, durch den wir am Nachmittag noch unterirdisch fahren sollten. Wir machten einen kleinen Abstecher zum oberen Tunnel-Ausgang und nach Überquerung der unteren Gleise, erreichten wir die Wutach in Grimmelschhofen. Wir folgten der Wutach und der Bahnlinie und kamen zur Mittagszeit dann am Endpunkt der knapp 7 km langen Wanderung beim Haltepunkt Lausheim-Blumegg an. Hier gab es eine Einkehrmöglichkeit, denn der Musikverein Lausheim spielte auf und bewirtete mit einem kleinen Zeltbetrieb. Während einige es vorzogen dort zu verweilen, machten sich andere trotz des zwischenzeitlichen Regens auf, die in der Nähe liegenden Mühle zum Blumegg-Weiler zu besuchen. Diese Mühle mit ihren 3 Mühlrädern war am heutigen Tage geöffnet und es wurden sehr interessante Mühlenführungen angeboten. Um 15.00 Uhr fuhren wir dann gemeinsam mit dem Bus zum Bahnhof Weizen, wo um 15.40 Uhr unsere einstündige Fahrt bis zum Bahnhof Blumberg-Zollhaus begann. Das dampfende Technikmonster stand schon im Bahnhof und so war es möglich in Ruhe das richtige Abteil zu finden und sich die historische Eisenbahntechnik genauer anzuschauen. Einige nutzten sogar die Chance, das Führerhaus der Lok zu besichtigen. Leider fing es wieder an zu regnen und wir hatten ein besonderes Erlebnis! Die Lok schaffte es in einem Tunnel (aufgrund der nassen Schienen und bergaufahrt) nicht alle angehängten Wagen zu ziehen. So wurden wir Zeugen, wie mitten auf der Strecke zwei Wagen zurückgelassen werden mussten- natürlich ohne Fahrgäste! Während dieses unfreiwilligen Stopps wurden wir aber von den mitreisenden Zeitzeugen in ihren originalhistorischen Kostümen mit kurzweiligen und interessanten Geschichten aus vergangenen Tagen bestens unterhalten. Es war schon ein beeindruckendes Erlebnis mit der dampfenden und fauchenden Dampfeisenbahn über diesen Streckenabschnitt mit seinen Viadukten, Kehren und Tunnel zu fahren. Nach der Ankunft im Bahnhof besuchten wir noch das dortige Eisenbahnmuseum, wo es auch ein Miniaturmodell der Sauschwänzlebahn zu bestaunen gab.

Mit dem Bus ging es dann wieder nach einem Tag voller Eindrücke nach Hause. Für seine Mühen überreichte Vertrauensmann Bodo Erath unserem Wanderführer Roland Göttle noch eine Flasche Wein als kleines Dankeschön für diesen schönen Tag.

Ingrid Erath, Schriftführerin

